

普及福音教會

東亞傳道協會

(獨逸 瑞西 エルザス ロートリンゲン 福音教會)

FUKYU FUKUIN KYOKWAI

(Allgemeine Evangelische Kirche)

OSTASIENMISSION JAP. ZWVG.

Kansaibezirksleitung:

Kyoto, Shogoin Higashimachi 10

Zwinglihaus

Postscheckkonto: Osaka 18460

Tel. Kami 5754

Missionar: E. HESSEL

Pfarrer der Deutschen

Evangelischen Gemeinde Kobe

關西部監督所

京都市左京區聖護院東町十番地

ツヴァイングリ基督會館

總務口座大阪一八四六〇番

電話上 五七五四番

宣教師 ヘッセル

31. Dezember 1935.

Herrn Professor D. Karl Barth.

B a s e l.

Hochverehrter Herr Professor!

Die unlängst noch ausgesprochene Hoffnung, dass die OAM und besonders der Schweizer Präsident Dr. Pfister in Zürich feststehen würden, hat sich als trügerisch erwiesen. Heute erhalte ich einen Brief, nachdem es sicher ist, dass die OAM uns entlässt, weil wir es verweigert haben, einen Kompromiss des Stillschweigens hinsichtlich der Kirchenfrage und eine positive Zusicherung der Loyalität gegenüber dem gegenwärtigen Regime in Deutschland auf uns zu nehmen. Kein Wort des Dankes für unser vierjährige Arbeit, in der sich die Wirksamkeit der von der OAM betreuten japanischen Missionkirche verdoppelt hat. Vorwürfe allein, dass mein "Sozialgewissen" nicht besser reagiert habe.

Ueber unsere Zukunft haben wir noch nicht Klarheit, doch möchten wir gern hier Missionsarbeit weiter tun, auf der unzweifelhaft Gottes Segen geruht hat, soweit das Menschenaugen sehen können. Bei dem augenblicklichen wirtschaftlichen Blüte Japans werden wir uns schon eine Weile halten können und sicher auch eine Lehrstelle oder schlimmstenfalls eine Bürostelle finden, die uns den Lebensunterhalt sichert. Wenn es Ihnen möglich wäre, einen Freundeskreis zu interessieren, der uns privat Mittel für missionarische Zwecke zur Verfügung stellte, würden schon 2 - 300 Franken hier Gelegenheit geben, etwas hinzustellen. Darüber lässt sich ja später vielleicht noch sprechen.

Heute bringen deutsche Zeitungen die Nachricht, dass die katholische Kirchenleitung von Berlin mit einem Hochverratsprozess bedroht ist; englische Blätter melden, dass ebensolche Drohungen gegenüber der konfessionellen Kirchenleitung in Berlin erhoben wird, wobei Karl ganz offen mit der Todesstrafe gedroht haben soll!

Offenbar sind wir wieder um 3 - 4 Jahrhunderte in die Vergangenheit zurückversetzt worden!

Mit herzlichen Wünschen für
ein besseres Neues Jahr

Ihr

